

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 130. Mittwoch den 6. Juni 1866.

**Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden  
Sitzung vom 4. Mai 1866.**

1079) Weitererstattet dieselbe Commission folgenden Bericht auf Rescript Herzoglicher Polizeidirection vom 14. März l. Js., die Institute der Dienstmänner, Transportmänner etc. betr.

Die unterzeichnete Commission wurde bestellt, um eine von Herzoglicher Polizeidirection angearbeitete Ordnung für Dienstmänner und andere bezeichnete Lohndiener zu begutachten, die auf Straßen und öffentlichen Plätzen dem Publikum ihre Dienste anbieten.

Es ist nicht zu verkennen, daß unser Publikum gewohnt ist, in der staatlichen oder polizeilichen Concession eines Instituts ein Zeichen für die ihm innewohnende Vertrauenswürdigkeit zu finden und ebenso, daß fast überall Leute mit besonderen Abzeichen und zu besonderen Dienstleistungen aufgestellt, in dem Publikum den Glauben erwecken, daß ihnen eine obrigkeitliche Aufsicht zu Theil würde. Wenn dem nicht so wäre, so könnte man die Privatindustrie und dem Interessenten die Regelung der hier zur Sprache kommenden Verhältnisse allein überlassen. Die Principien unseres Gewerbegesetzes erlauben ohnedem nicht, die Dienstleistungen der Arbeiter, die sich dem Publikum zu jeder Zeit und zu jeder erlaubten Verrichtung, die den Kreis der Beschäftigung eines Tagelöhners nicht weit überschreitet, zu Gebote stellen, von einer Concession abhängig zu machen. Es rechtfertigt aber die Aufstellung der Leute auf öffentlichen Plätzen und das Tragen von Abzeichen oder ausgezeichneter Kleidung eine Polizeiverfügung im Interesse der Straßenpolizei und zur Verhütung von Täuschungen.

Einer Concession bedürfen die Unternehmer von Dienstmänners-Instituten und dergleichen durchaus nicht.

Es fragt sich also hier, wie weit eine polizeiliche Beschränkung ohne Verletzung gottender Gesetze durchführbar ist.

Uns scheint es, als ob bloß ein Reglement aufzustellen wäre, das durch Einwilligung der Betheiligten für dieselben verbindlich würde und das Tragen bestimmter Abzeichen für die sich darunter Stellenden vorschriebe, so daß das Tragen ähnlicher Abzeichen, um Täuschungen zu vermeiden, verboten werden könnte. Durch das Bekanntmachen eines solchen Reglements und der Erkennungszeichen der ihm unterworfenen Institute und Personen würde das Publikum genügend geschützt sein.

Im Uebrigen dürften Beschränkungen anderer Personen nur aus Rücksichten der Verkehrspolizei bezüglich massenhafter Aufstellung auf verkehrsreichen Straßen oder Plätzen und der Belästigung der Bewohner und Fremden durch zu dringliches Anbieten zu rechtfertigen sein.

Wir wünschen deshalb nur eine allgemein gehaltene Vorschrift über die Art der Dienstleistungen, über die Regelung der Lagen, die Haftpflicht der Diener und ihrer Prinzipale, sowie über die äußeren Erkennungszeichen.

Um den Inhalt eines solchen Reglements näher zu kennzeichnen, führen wir Folgendes an:

- 1) Die Dienstleistungen sollen im Allgemeinen so angegeben werden, wie das Bedürfnis unserer Stadt und die Erfahrung der bisherigen Institute und der Polizeibehörden erforderlich erscheinen lassen und wie es nothwendig ist, um eine Taxe zu ermöglichen, außerordentlich erlaubte Dienste nicht ausschließend.
  - 2) Die Taxen wären von den Interessenten selbst anzugeben, so daß nur die Verpflichtung ihnen obliegt, danach ihre Ansprüche für immer zu regeln und sich auf Grund der Taxen bei Streitigkeiten der Polizeibehörde zu unterwerfen. Vorschriften dürften hier nicht fehlen, wie solche Tarife dem Publikum bekannt zu machen und daß jeder Dienstmann u. s. w. stets einen legalisirten Abdruck dieser Tarife bei sich führen und vorzeigen müsse. In Uebereinstimmung mit den betreffenden Gewerbetreibenden dürfte hier eine Vorschrift über Markenabgabe als Quittung über bezahlte Dienste und zum Beweis eines übernommenen Auftrages einzubringen sein.
  - 3) Die Haftpflicht der Dienstmänner und der Unternehmer müßten darinn sicher gestellt sein, weil einestheils der civilrechtliche Anspruch je nach der Art des anzunehmenden Vertragsverhältnisses als Dienstmiethe, Beauftragung oder Mandat, Hinterlegung oder Depositum u. s. w. sowie nach den Bestimmungen über Verschuldung oder Fahrlässigkeit unsicher ist, andernteils die Höhe des Anspruchs nur durch ein lästiges Beweisverfahren sicher gestellt werden kann. Daraus ergibt sich die Nothwendigkeit einer Bestimmung, wann und wofür die Haftpflicht eintritt und wie der Schaden, vorbehaltlich weiteren Regresses bei besonderer Arglist und Böswilligkeit oder gemeiner Verbrechen, normirt und vergütet wird. Die Nothwendigkeit oder Nützlichkeit einer Caution zur Sicherung dieser Ansprüche läßt sich nicht verkennen, ebenso aber, daß sie wegfallen kann bei nachzuweisendem, leicht übersehbarem Vermögen des Gesuchstellers u. s. w.
  - 4) Was die Erkennungszeichen betrifft, so dürfte ein einfaches Abzeichen, etwa ein Messingchild mit einer deutlichen Inschrift zu wählen sein, weitere Erkennungszeichen dürfte man den Instituten oder Einzelpersonen innerhalb dieses Reglements überlassen. Durchaus erforderlich wäre nur, daß die bezeichneten Arbeiter fortlaufende und erkennbare Nummern tragen, um leicht ihre Identität herstellen zu können und das Tragen von Nummern allen anderen Personen gleicher Kategorie untersagt würde. Diese einzias durchgehende Beschränkung würde bei gehöriger Bekanntmachung und strengem Vollzug, der namentlich ein Wechseln oder Vertauschen der Nummern verhindert, dem Publikum gewünschten Schutz gewähren.
- Es erscheint nunmehr leicht die weiteren reglementarischen Bestimmungen zu finden; ein solches allgemeines Reglement, oder besondere Reglements für jede Anstalt oder jede Einzelperson, soweit sie nicht den allgemeinen hier aufgestellten Principien zuwiderlaufen, wären von den zu recipirenden Unternehmern oder Arbeitern vor der Behörde zu unterzeichnen, bei welcher Gelegenheit der Cautionspunkt und die Nummerfolge zu ordnen ist. Die Veröffentlichung dieser Reglements müßte auf Kosten der Betheiligten erfolgen und ein Abdruck stets den Auftraggebern vorgelegt werden können.
- Von diesen Gesichtspunkten ausgehend, haben wir über den vorgelegten Entwurf noch zu bemerken: S. 1 wäre nach den Andeutungen in pos. 4 zu ändern und könnte etwa lauten wie folgt:

Auf Grund der von den betreffenden Personen im Einverständniß mit der Herzoglichen Polizei-Direction entworfenen und unterzeichneten Reglements (welche in Anlage veröffentlicht werden) werden Leute mit besonderen Abzeichen und Nummern auf öffentlichen Plätzen und Straßen zum Dienste des Publikums aufgestellt werden und ist es jedem Andern untersagt, das gleiche oder ein zum Verwechseln ähnliches Abzeichen zu tragen oder sich einer Nummer zur Auszeichnung zu bedienen.

§. 2 erscheint passend, nur dürfte Abzeichen und Nummer beschrieben sein; die Vorschrift der Kleidung in's Reglement gehören.

§. 3 u. 4 scheinen ebenfalls zu genügen. Hinter §. 4 dürfte eine Bestimmung über die Haftpflicht einzufügen sein, sowie über eine Seitens der Dienstmänner und ihrer Principale nicht auszuschließende summarische Entscheidung in streitigen Fällen.

§. 5 dürfte nach den Andeutungen in pos. 3 sich abändern lassen, etwa dahin, daß bei hier angefahrenen und als vermögend erkannten Personen die Cautionspflicht erlassen werden kann.

Ein weiterer Zusatz kann hier nicht fehlen, der im einzelnen Falle die Unternehmer zur strengen Befolgung der von ihnen unterzeichneten Reglements anhält und dürfte sich daran die Strafaudrohung anschließen.

Wegen der Fassung der Reglements verweisen wir auf die der Institute in Mainz und Frankfurt, müssen aber eine klare und präcise Fassung namentlich der Bestimmungen über die Haftpflicht betonen. Es kann kaum schwer halten, die jetzigen Gewerbetreibenden der besprochenen Art zu einem gemeinsamen Reglement zu bewegen und dürften ihre bereits vorliegenden derartigen Ausarbeitungen dazu Anleitung geben.

Es wird hierauf beschlossen: nach Maßgabe dieses Gutachtens Herzoglicher Polizei-Direction zu berichten.

1083. Zu dem Gesuch des Baders Johann Carl Daum von hier um Ertheilung der Concession zum Betriebe des Badergewerbes in hiesiger Stadt soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

1084. Das Gesuche des Nathan Moses von Laufensfelden, Amts Langenschwalbach, temporär dahier wohnhaft, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde, wird genehmigt.

Die Gesuche um Gestattung des Antritts des angebornen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde von Seiten:

1085. des Schreiners Jacob Wilhelm August Schramm, 179

1086. des Schauspielers Philipp Wilhelm Wendt,

1087. des Schmieds Johann Heinrich Werte und

1088. des Landwirths und Frachtfuhrmanns Jacob Christian Anton Womberger, sammtlich von hier, werden genehmigt.

1089. Das Gesuch des Schreinergehilfen Johann Conrad Moog von Hohenstein, Amts Langenschwalbach, dormalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verhehlung mit Elisabeth Wandalene Catharine Röll von hier, wird genehmigt.

1090. Dergleichen das Gesuch des Schmieds Carl Heinrich Hermann von Hahn, Amts Wehen, dormalen dahier, gleichen Betreffs zum Zwecke seiner Verhehlung mit Sophie Elisabeth Christmann von hier.

Die Gesuche um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

1091. des Rentners Julius W. Brückelmann aus Amerika,

1092. der Wittwe des Kriminalrathes Dr. Eduard Schneider Auguste, geb. Fresenius, von Frankfurt a. M.,

1093. der Wittve des Fürstlich Waldeck'schen Hofmedicus Dr. Steinmetz,  
 Sophie, geb. Dalwigk von Arpsien, Amts Kasstätten,  
 1094. des Kutschers Leonhard Pusch von Reddenroth, Amts Kasstätten,  
 1095. der Louise Hartmann von Dillenburg, Amts Kasstätten,  
 1096. des Herrnschneiders Karl Adolph Hoffmann von Ohren, Amts  
 Limburg, Amts Kasstätten,  
 1097. des Decorationsmalergehilfen Franz Reifert von Erbach, Amts  
 Idstein, Amts Kasstätten,  
 1098. des Gärtnergehilfen Johann Georg Stengel von Herlagen, Amts  
 Limburg, Amts Kasstätten,  
 1099. des Lehndieners Wilhelm Dillbahrer von Waldmühlen, Amts  
 Rennerod, Amts Kasstätten,  
 1100. des Hausknechts Wilhelm Stein von Schönborn, Amts Diez, und  
 1101. des Ackerknechts Wilhelm Wegler von Nanroth, Amts Langenschwalbach,  
 werden genehmigt, bezw. zur Willfahung begutachtet. Der Bürgermeister,  
 Wiesbaden, den 1. Juni 1866.

### Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Joseph Barwis Whyte aus England, dormalen  
 dahier, ist der Concursproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Samstag den 16. Juni 1866  
 Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten  
 dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Be-  
 kanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses  
 von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 28. Mai 1866.

Herzogl. Nass. Justiz-Amt.  
 Meißter.

277

### Edictalladung.

Ueber das Vermögen des August Schewe zu Wiesbaden ist der  
 Concursproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Samstag den 9. Juni 1866  
 Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten  
 dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Be-  
 kanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses  
 von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 14. Mai 1866.

Herzogl. Nass. Justiz-Amt.  
 Meißter.

277

### Bekanntmachung.

Mittwoch den 6. Juni d. S. Morgens 10 Uhr wird in dem hiesigen Ge-  
 meindewald, District Trifft, folgendes Gehölz öffentlich an die Meistbietenden  
 versteigert:

- 1350 Stück eichene Baumstüben,
- 130 „ „ „ „ Gerüsthölzer,
- 1010 „ „ „ „ Schälwellen.

Dozheim, den 2. Juni 1866.

Der Bürgermeister  
 Wintermeyer.

Zufolge Auftrags Herzogl. Justizamts sollen Mittwoch den 6. Juni Nach-  
 mittags 3 Uhr auf dem hiesigen Rathhause folgende Mobilien:  
 1) ein Secretär, 2) ein Tisch, 3) ein Kanape, 4) zwei Bilder, 5) ein  
 Spiegel, 6) eine Chatulle, 7) eine Pendule, 8) ein Küchenschrank  
 zum zweiten und letztenmal versteigert werden.

Wiesbaden, den 5. Juni 1866.

Der Gerichtsvollzieher.  
 Fassel.

9299

Zufolge Auftrags Herzogl. Justiz-Amts sollen Mittwoch den 6. Juni l. J. Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathhause

- a) 1 Nähmaschine, eine Schwarzwälder Uhr,
  - b) 1 Wagen,
  - c) 1 Commode, 1 Waschtisch, 1 Nachttisch,
  - d) 1 Bett, 1 Glaschrank, 1 Canape mit 6 Stühlen, 1 Schreibtisch
- versteigert werden.

Wiesbaden, den 5. Juni 1866. Der Gerichtsvollzieher, Biebricher.

### Notizen.

Heute Mittwoch den 6. Juni, Vormittags 11 Uhr:  
Vergebung der bei Anfertigung von Sitzbänken in die Alleen und Anlagen der Stadt vorkommenden Arbeiten, in dem Rathhause. (S. Tgbl. 128.)  
Versteigerung der diesjährigen Grasnutzung aus den Schreien und Wegen der Stadt Waldungen u., in dem Rathhause. (S. Tgbl. 128.)  
Versteigerung der diesjährigen Heuerzeugung von den Domaniawiesen im Würzgarten bei der Steinmühle, bei Herzogl. Receptur. (S. Tgbl. 127.)

### Nassauischer Kunstverein.

Das Local der permanenten Gemälde-Ausstellung im Museum-Gebäude ist von heute an wieder jeden Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 11 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr dem Publikum geöffnet.  
Wiesbaden, den 1. Juni 1866. Der Vorstand. 374

### Conferenz in Sehierstein.

Mittwoch den 6. Juni Nachmittags 3 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Pfarrers Saldor von Eberbach. Diez, 9269

### Das Schiller-Comite

wird behufs Rechnungsablage auf Mittwoch den 6. Juni Abends 8 1/2 Uhr in die Restauration Eugenbühl hierdurch freundlichst eingeladen.

Der Vorsitzende,  
Dr. Schirm. 9169

### Eröffnung des Schwimmbades im Nerothal.

Tapeten, Fenster-Rouleaux & Wandstuck

empfehlte zu billigen Preisen Carl Jäger, Goldgasse 21. 8270

Täglich frisch abgekochten Schinken

empfiehlt Joh. Adrian, Marktstraße 36. 9217

1866r holl. Sardellen

per Pfd. 24 kr., in Töpfchen von 10—20 Pfd. a 21 kr. empfiehlt  
F. L. Schmitt, Taunusstraße 25. 9275

# Das große Schuh- und Stiefellager

**J. Wacker aus Stuttgart**

empfehlte graue Zeugstiefel von 3 fl. an, graue Morgenschuhe zu 2 fl. 36 kr., schwarze Zeugstiefel von 2 fl. 36 kr. an, schwarze Morgenschuhe zu 2 fl. 24 kr., Ritzlederstiefel von 3 fl. 30 kr. an, schwarze und graue Damen-Kuffentiefel, eine frische Sendung Kinderstiefel, sehr schön und solid gearbeitet, eine Parthie Morgenschuhe von 1 fl. an und eine Parthie Zeugstiefel von 1 fl. 36 kr. an.  
Der Laden befindet sich Goldgasse 20. 9187

Bei G. W. Niemeyer in Hamburg ist soeben erschienen und in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung, Langgasse 27, zu haben:

## Der bewährte Arzt für Unterleibsfranke.

21. Auflage.  
Guter Rath und sichere Hülfe für Alle, welche an Magenschwäche, schlechter Verdauung und den daraus entspringenden Uebeln, als Magenkrämpen, Magenkrampf, Verklebung, Magenjauche, Uebelkeiten, Erbrechen, Aufstoßen, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, hartem und aufgetriebenem Leibe, Blähungen, Herzklopfen, kurzem Athem, Seitenstechen, Rückenschmerzen, Beklemmung, Schlaflosigkeit, Kopfschmerz, Blutandrang nach dem Kopfe, Hypochondrie, Hämorrhoiden u. s. w. leiden. Nach bewährten Ansichten und praktischen Erfahrungen von Dr. C. Fränkel. 8. geh. 27 kr.

## Zur gefälligen Beachtung.

Alle in das Schuhmachersach einschlagende neue Arbeiten, sowie das Sohlen und Herzen und sonstige Reparaturen werden unter Garantie zu den äußerst billigsten Preisen schnell gefertigt.

O. Prinz, Schuhmachermeister, Saalgaſſe 8. 9336

Bekanntem und Freunden, sowie einem geehrten Publikum mache hiermit die ergebene Anzeige, daß bei mir täglich frische Butter, Käse und Eier zu haben sind.

Christian Raich, kleine Schwalbacherstraße 3. 8932

Ein zum Geschäfts-Betriebe geeignetes Haus wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis-Angabe unter Chiffre A. Z. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 9335

Züll- und Krepp-Hüte von 4 fl. an; ferner habe ich eine Parthie schwarze runde Damen-Stroh Hüte, welche zu 30 kr. per Stück ablasse. Alle sonstige in das Hutfach einschlagende Artikel, als: Blumen, Federn, Bänder, Schleier, Kragen, Kermel u. dgl.

9195

J. Baek, Ellenbogengasse 9.

Zeugstiefel 2 fl. 18 kr., mit Bügen 2 fl. 42 kr., sowie sonst alle Arten Schuhwerk; besonders bringe ich eine große Auswahl in rindsledernen Arbeitsschuhen, mit ringsum Nägel, in empfehlende Erinnerung.

9326

Ph. Vef, Schuhmacher, Ellenbogengasse 9.

Es empfiehlt sich im Kleidermachen in und außerhalb des Hauses Frau Ries, Moritzstraße 14. 9318

Sechs neue wirthschaftl. ein Salz- und Mehlkasten, ein Dalkasten mit Blech, eine Gewürzmühle, drei große Bänke sind zu verkaufen Neugasse 5. 9320

Ein großer, wachsender Doghund wird gesucht. Näheres Exped. 9324

An- und Verkauf getragener Schuhe und Stiefel Ellenbogengasse 9. 9325

## Pentnerische Hühneraugenpflaster aus Tirol

3 Stück zu 12 kr., 12 Stück zu 42 kr., bei

263

G. A. Schröder, Hof-Friseur, Webergasse 15

## Moras haarstärkendes Mittel.

Dieses feinduftende Toilettemittel zu täglichem Gebrauche verleiht dem Haare Weichheit und Glanz, beseitigt in 3 Tagen die Schuppenbildung, sowie das Ausfallen der Haare und fördert deren Wachsthum ohne Ueberreizung auf nie geahnte Weise. Preis 1 fl. 12 kr.

Fabrik von A. Moras & Comp., Frankgasse 49, in Wien.

Niederlage bei G. A. Schröder, Hof-Friseur. 263

## Pluszugshalber zu verkaufen:

ein Flügel, ein Sopha mit sechs Stühlen, ein Ausziehtisch für ca. 18—24 Personen, mehrere Betten, ein großer Werkzeugschrank, Schreibpult, Fenster, Böden, Waschbüten und sonstige Hausgeräthe, alles gut erhalten, Schwabacherstraße 14. 8990

Flügel, Pianinos, Tafellaviere von Kaim und Günther Lipp, empfehlen zu billigen Preisen unter mehrjähriger Garantie

W. & C. Wolff,

468

Marktplatz 8.



## Lilione,

vom k. preuß. Ministerium für Medicinal-Angelegenheiten geprüft, besitzt die Eigenschaft, der Haut ihre jugendliche Frische wieder zu geben, und entfernt in 14 Tagen alle Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Leberflecken, juckende blühende Pockenflecken, Finnen, trockene und feuchte Flechten, gelbe Haut, Rötthe auf der Nase und serophulose Schärfe.

Garantirt; ganze Flaschen 1 fl. 30 kr.,

halbe Flaschen 48 kr.

## Teytona,

berühmten amerikanischen Zahnärzte erfunden, hat die Kraft, jeden Zahnschmerz augenblicklich zu beseitigen, es hat sich in vielen 10 000 Fällen bewährt, und selbst angestochene und hohle Zähne werden bei längerem Gebrauch sicher und schmerzlos damit geheilt. — Anweisung liegt bei. — Garantirt.

Zu haben bei

121

A. Thilo

in Wiesbaden, Marktstraße 117

## Fortgesetzter Ausverkauf

Louisenstraße 23, rechts im Seitenbau.

**25% unter dem Einkaufspreis.**

Aus dem früheren Mode- und Kurzwaarengeschäft der Rath. Kamberger & Comp. werden noch fortwährend eine große Parthie Modewaaren, namentlich: Bänder, Blumen, Federn, Schleier von, sowie eine Parthie Kurzwaaren 25% unter dem Einkaufspreis ausverkauft. Auch werden daselbst noch fortwährend alle in das Modewach einschlagenden Arbeiten schnell und billigst ausgeführt.

7120

Für das Versorgungshaus für alte Leute von Ungenannten 3 fl. erhalten zu haben, bescheinigt dankbarer Weise

Der Hausvater: Chr. Schuhmacher. 289

Rackfischen zu verkaufen Marktstraße 24.	9317
Gerste- und Weizenstroh ist zu haben Herrnmühlgasse 4.	9334
Getragene Herrulleider u. Möbel werden gekauft u. verk. Häuerg. 6.	8850
Schulgasse 6 sind Kartoffeln per Kumpf 5 kr. zu haben.	9272

Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsern geliebten Gatten, Vater und Schwager, **Christian Neumann**, gestern Morgen nach kurzem, aber schweren Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Mittag um 4 Uhr vom Sterbehause, Heidenberg 39, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

9339

Die trauernden Hinterbliebenen.

### Codes-Anzeige.

Unsern Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Gestrigen Abends 9 $\frac{1}{2}$  Uhr, Frau Rechnungskammer-Probator **Geyer, Johannelte**, geb. **Gallhöfer**, verschieden ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag Mittag 6 Uhr vom Sterbehause, Nerostraße 29, aus statt.

Wiesbaden, den 5. Juni 1866.

9340

Die Hinterbliebenen.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Gatten, Bruder und Schwager, den Revisor a. D. **Christian Stahl**, nach längerem Leiden heute Morgen um 3 Uhr zu sich abzurufen.

Wiesbaden, den 4. Juni 1866.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 6. d. M. Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause, Lannusstraße 33, aus statt.

9301

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unser jüngstes Kind, **Magdalene**, nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Nachmittag 6 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bitten die trauernden Eltern

Peter Diehl,

Johannelte Diehl, geb. Conradi.

9357

### Wiesbadener Theater.

Heute Mittwoch: Erste Gankdarstellung des Herrn Deklar Guttmann vom Stadttheater zu Danburg. Das arme Poet. Schauspiel in 1 Akt von Kosebue. Hierauf Der Grizige. Lustspiel in 5 Akten von Voltaire, übersetzt von Dingelstedt. Der Lorenz und Harpagon: Herr Deklar Guttmann.

Hierzu eine Beilage.

# Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch

(Beilage zu No. 130)

6. Juni 1866

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 7. d. Mts. Vormittags 11 Uhr kommen die bei Chauffirung der Fahrbahn und Pflasterung der Rinnen in der Adelhaidsstraße dahier vorkommenden Grundarbeiten (Graben und Abfahrt), Pflastererarbeit und Chauffirungsarbeiten wegen eingelegter Nachgebote anderweit in dem hiesigen Rathhause öffentlich zur Vergebung.

Sodann soll nach dieser Vergebung die Beifuhr von 10 Cubitruhen Pflastersteinen von Viebrich hierher wenigstnehmend vergeben werden.  
Wiesbaden, den 5. Juni 1866.

Der Bürgermeister.

## Bekanntmachung.

Die bei Fortsetzung des Hauptcanals in der Langgasse dahier vorkommende Maurerarbeit, veranschlagt zu 1235 fl. 40 kr., und die Hüttenarbeit, veranschlagt zu 202 fl. 30 kr., sollen im Submissionswege vergeben werden.

Uebernehmungslustige wollen daher ihre Offerten unter der Aufschrift: "Submission auf Maurerarbeit (Hüttenarbeit) für die Canalanlage in der Langgasse"

verschlossen bei dem Unterzeichneten bis längstens Freitag den 8. d. M. Nachmittags 3 Uhr einreichen.

Der Etat über diese Canalanlage liegt bis zu diesem Termine auf dem städtischen Baubureau dahier zur Einsicht offen.  
Wiesbaden, den 5. Juni 1866.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

## Bekanntmachung.

Die bei Erbauung der höheren Bürgerschule dahier vorkommenden Lieferungen von:

- a) 2000 Bünnen Zieglerofenkalk,
- b) 57,000 Stück Blendbacksteinen,
- c) 31,000 " gewöhnlicher Zieglerbacksteine und
- d) 100 Tonnen Bonner oder Viebricher Cement,

sowie die bei diesem Neubau vorkommenden Maurer- und Steinhanerarbeiten sollen im Wege der Submission vergeben werden.

Uebernehmungslustige wollen daher ihre Offerten mit der Aufschrift: "Submission auf Kalk-Lieferung (Blendbacksteine etc.) für die höhere Bürgerschule zu Wiesbaden"

verschlossen bis längstens Mittwoch den 13. d. Mts. Vormittags 11 Uhr bei dem Unterzeichneten einreichen.

Die Etats über diese Lieferungen und resp. Arbeiten liegen bis zu dem bestimmten Termine auf dem städtischen Bau-Bureau zur Einsicht offen.  
Wiesbaden, den 5. Juni 1866.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

### Bekanntmachung.

Das landwirthschaftliche Fest zu Viebrich-  
Mosbach am 14. u. 15. Juni betr.

Zu der bei dieser Gelegenheit stattfindenden Verloosung von Vieh und  
landwirthschaftlichen und Garten-Geräthen sind noch bis zum 8. d. Mts.  
Loose à 15 fr. im hiesigen Rathhause und bei den Herren Kaufmann F. W.  
Käsebier, Langgasse 24, Buchhändler Limbarth, Taunusstraße 2, und Buch-  
händler Roth, Webergasse 8, zu haben.

Wiesbaden, den 5. Juni 1866.

Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Coulin.

### Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags Herzogl. Receptur dahier werden heute Mittwoch den  
6. Juni Nachmittags 4 Uhr 1 Chaise, 1 Karm, Commode, Canape's, Schränke,  
Uhr und Spiegel auf dem Rathhause zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 6. Juni 1866.

Der Finanzreceptant.  
Walther.

### Bekanntmachung.

Zufolge amtlichen Auftrags vom 11. Mai d. Js. werden Mittwoch den  
6. Juni Mittags 3 Uhr auf dem hiesigen Rathhause 3 Fingerringe und eine  
Broche versteigert.

Wiesbaden, den 5. Juni 1866.

Der Gerichtsvollzieher.  
Göbel.

## Die Blindenanstalt

besitzt noch eine größere Parthie gut gestrickter Strümpfe und Soden, die  
verkauftlich abgegeben werden. Bestellungen, sowohl im An- als Neustricken  
werden von unseren Schülerinnen ausgeführt und können gemacht werden bei  
Herrn Kaufmann Gunders, Michelsberg 32. 9029

## Kurverein.

Montag den 11. Juni Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr

### Vorstandssitzung

bei Herrn Restaurateur Eug en bü h l.

Das Directorium. 359

## Gartenbau-Berein.

Heute Abend  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Generalversammlung Goldgasse 20 im „Kaiser  
Adolph“.

Der Vorstand. 9359

# RESTAURATION ENGEL

Heute Mittwoch

## FR I - E - O N C E R T

des beliebten Sertetts.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$  Uhr Abends.

9350

Friedrichstraße 35 bei Küfer R ö r n c h e n sind gute Kartoffeln kumpfweise  
zu verkaufen.

9329

# Cursaal zu Wiesbaden.

Freitag den 8., 15. und 22. Juni 1866:

## Drei Soiréen

für

### KAMMER-MUSIK

im weissen Saale,

gegeben von

**Gebrüder Müller,**

unter Mitwirkung mehrerer namhafter Künstler.

Anfang 7½ Uhr.

Tages-Programme bringen das Nähere.

Preise der Plätze:

Reservirte Plätze 2 fl., nichtreservirte Plätze 1 fl.

Karten sind in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung, bei den Portiers des Cursaals und an den Concert-Abenden an der Casse zu haben. 140

## Café restaurant Beau-Site,

am Fuße des Nerobergs.

Vorzügliche Restauration à la carte, namentlich kalte Speisen, gute Weine, ausgezeichnetes Flaschenbier, extrafeinen Kaffee, täglich frische Anhe und Dickmilch etc. etc. Die Localitäten eignen sich insbesondere zur Abhaltung von größeren Gesellschaften und Familienfesten. 203

### Allgemeiner Kranken-Verein.

Unsere Mitglieder zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied **Christian Neumann** mit Tode abgegangen ist und Mittwoch den 6. Juni Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause aus, Heidenberg 30, beerdigt wird.

22

Die Direction.

## Markt 7. 309

Frisch angekommen:

Maifische per Pfund 8 fr.,

Seezungen per Pfund 28 fr.,

Steinbutter (Zurbott) per Pfund 48 fr.,

Alte (ausnahmsweise) per Pfund 36 fr.

Für **C. Meyer's** Schönfärberei und Druckerei in Höchst a. M. nehmen Geschwister Ott, Bahnhofstraße 14, fortwährend Bestellungen an. 9134

Fortgesetzte Schwalbacherstraße 53, im Hinterhaus, sind junge Kanarienvögel (Hahnen) zu verkaufen. 9357

Steingasse 31 sind Weiskraut- und Wirsingpflanzen zu haben. 9343

Ein Pony, geritten und gefahren, ist zu verkaufen. Näh Grünweg 4. 9222

Gefunden eine kleine Broche mit Bändchen. Abzuholen in der Exp. d. Bl.

Am Montag Abend wurde vom Curhaus bis zum Eingange der Trinkhalle eine stählerne, mit geschliffenen Steinchen besetzte, ovale Gürtelschnalle verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung Tannusstraße 30, 2. Stock, abzugeben. 9307

Es wurde am Samstag auf dem Wege von Wiesbaden nach der Platte ein Cigarren-Stuhl verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen 1 fl. Belohnung im Hotel Rose abzugeben. 9300

Es ist ein goldenes Hörchen von einem Ohrring verloren worden von der Wilhelmstraße bis in die Louisenstraße. Abzugeben Leberberg 4 gegen gute Belohnung. 9352

Verloren ein Buch vom Markte über den Michelsberg in die verlängerte Schwalbacherstraße. Gegen Belohnung abzugeben in der Exp. 9353

Ein weißer Hund (Seidenpinscher) ist abhanden gekommen, wer denselben zurückbringt oder Auskunft darüber ertheilt, erhält eine gute Belohnung Bahnhofstraße 12. Vor Ankauf wird gewarnt. 9232

Ein gebildetes Mädchen, welches in französischer und deutscher Sprache Unterricht ertheilen kann, sucht eine Stelle bei 1 auch 2 Kinder. Näh. Exp. 9223

Ein Mädchen wünscht Beschäftigung im Nähen. Näh. Hochstätte 5. 9270

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Kleidermachen. Näh. Saalgasse 28. 9278

Ein reinl. Mädchen sucht Monatdienst. Näh. Römerberg 35, 1 St. h. 9284  
Goldgasse 23 wird ein Mädchen zur Aushilfe gesucht. 9311

### Stellen-Gesuche.

Ein Dienstmädchen zum sofortigen Eintritt wird gesucht, Tannusstraße 57, 3. Stock links. 9288

Einige tüchtige, gewandte Köchinnen, welche auch Hausarbeit übernehmen, sowie mehrere ganz perfecte Jungfern, Haus-, Küchen- und Kindermädchen mit den besten Zeugnissen versehen, suchen Stellen. Nähere Auskunft ertheilt Frau Petri, Metzgergasse 32. 337

Ein reinliches Mädchen, das die Küchen- u. Hausarbeit gründlich versteht und Liebe zu Kindern hat, sucht eine Stelle und kann sogleich eintreten; auch geht es mit auf Reisen. Näheres Ludwigstraße 1, Hinterhaus 2 Stiegen hoch. 9236

Ein Küchenmädchen mit guten Zeugnissen gesucht Schillerplatz 1. 9193

Ein Spülmädchen wird gesucht Neugasse 15. 9327

Eine perfecte Köchin, welche gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle in einer Restauration oder zu einer Herrschaft. Näheres bei Ph. Kraft, Ecke der Mühl- und Häfnergasse im 3. Stock. 9295

Eine gute Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht baldigst eine Stelle. Näheres Kirchgasse 1. 9291

Es wird ein Mädchen bei Vieh gesucht. Näheres Exped. 9293

Ein reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Saalgasse 6. 9303

Tannusstraße 17 wird ein starkes, zuverlässiges Mädchen, am liebsten ein Mädchen vom Lande, das gleich eintreten kann, gesucht. 9304

Ein Mädchen, welches fein bedienen und serviren kann, sucht eine Stelle als Zimmermädchen, gute Zeugnisse sind vorhanden. Näh. Gemeindebadgäßchen 3. 9305

Eine Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, wünscht eine Stelle, am liebsten bei Fremden. Näheres Friedrichstraße 9. 9312

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und bürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle. Näheres Marktstraße 38 im Hinterhaus. 9323

Es wird ein solides Mädchen, das der französischen, womöglich auch der englischen Sprache mächtig ist, für ein Putz- und Modegeschäft gesucht. Näh. bei Frau Weber, Goldgasse 8. 9322

Es wird ein solides Mädchen, das der französischen, womöglich auch der englischen Sprache mächtig ist, für ein Putz- und Modegeschäft gesucht. Näh. bei Frau Weber, Goldgasse 8. 9322

Ein fleißiges Mädchen sucht eine Stelle bei einer guten Familie. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Näh. bei Frau Birt, Feldstraße 5. 9358

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und sonstige Hausarbeit versteht, wird auf Johanni gesucht. Näh. Langgasse 39. 9355

Eine gut empfohlene Bonne (Schweizerin) sucht eine Stelle bei einer Herrschaft zu Kindern von 1—5 Jahren. Unterrichten kann sie nicht, aber zur Pflege der Kinder ist sie besonders zu empfehlen, auf Verlangen kann sie gleich eintreten. Zu erfragen Bahnhofstraße 1, im ersten Stock. 9341

Ein Mädchen vom Lande, welches in aller Arbeit erfahren ist, sucht eine Stelle. Näheres bei Frau Füll, Ellenbogengasse 9 im Hinterhaus. 9348

Ein reinliches, solides Mädchen, zu aller Arbeit willig, wird zu baldigem Eintritt gesucht. Näheres Marktstraße 28. 9349

Zwei Mädchen suchen Stellen als Haus- oder Zimmermädchen, am liebsten in einem Hotel. Zu erfragen bei Herrn Weidmann, Restauration auf dem Michelsberg. 9346

Une bonne (Suisse) très-bien recommandée cherche une place auprès des enfants de un à cinq ans. S'adresser pour de plus amples informations Bahnhofstrasse 1 au premier. 9341

Ein mit guten Zeugnissen versehener Hausbursche wird für ein Hotel gesucht. Näh. Exp. 9189

Ein mit guten Zeugnissen versehener Krankenwärter wird für die Augenheilkunst gesucht. Näh. Kapellenstraße 29 bei Verwalter Bausch. 9170

W. Hildebrand sucht einen ordentlichen Bäckerlehrling. 9170

Ein gebildeter Junge von angenehmem Aeußeren, am liebsten von Auswärts, kann in einem hiesigen Gasthause sofort eine Stelle als Lehrling finden. Näh. Exped. 9171

In der Möbelschreinerei und Holzschnitzerei von Alex. Hoffmann, Geisbergstraße 5, kann ein wohlzogener Junge unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. 5958

In ein hiesiges Modewaaren-Geschäft wird sein Lehrling zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres in der Exped. 6104

## Gesucht werden auf gleich

ein Diener und ein Kutscher, beide müssen mit guten Zeugnissen versehen sein. Näheres bei A. Dießer, Schwalbacherstraße 37. 9313

Durch das Dienstboten-Nachweise-Bureau von Fr. Wintermeyer, Häfnergasse 13, können Kellner, Diener, Kutscher, Hausburschen, Zapfjungen etc., sowie Köchinnen, Haushälterinnen, Weißzeugbeschließerinnen, Jungfern, Bonnen, Gouvernanten, Kellner-, Büffet-, Haus-, Zimmer-, Küchen- und Kindermädchen mit sehr guten Empfehlungen stets nachgewiesen werden. Auch finden Dienstsuchende jeder Branche daselbst fortwährend auf gleich und auch auf später gute und dauernde Stellen. 9310

Ein Regelmädchen wird gesucht im „Bayerischen Hof“. 9331

Ein braver Junge kann unter günstigen Bedingungen das Schuhmachergeschäft erlernen. C. Prinz, Schuhmachermeister, Saalgasse 8. 9336

Ein tüchtiger Fuhrknecht, zu zwei Pferden, wird gesucht. Näh. Exp. 9354

Ein gewandter Saalkellner wird in eine hiesige Restauration gesucht. Näh. zu erfr. Exp. 9345

Eine Hypothek von 5000 fl., mehr als dreifache Sicherheit bietend, wird sofort zu cediren gesucht. Schriftl. Offerten sub C. M. besorgt d. Exp. 9191

2000 fl. Hauskauffchilling werden zu cediren gesucht. Näh. Exp. 9260

5000 fl. werden gegen richtige Zinszahlung auf eine Hypothek ohne Makler zu leihen gesucht. Offerten bittet man unter Chiffre 100 verschlossen in der Exp. d. Bl. niederzulegen. 8468

Es wird ein Kapital von 10—11000 fl. auf erste Hypothek zu 5% Zinsen auf ein Haus zu leihen gesucht. Wo, sagt die Exped. 8235

## Gesucht

eine Wohnung von 4—5 Zimmern für eine stille Familie, in der Nähe der Mainzer oder Wilhelmstraße, auf 1. October d. J. Näh. Exp. 9211

Für eine ältere Dame werden auf den 1. October zwei ineinandergehende, unmöblirte Zimmer mit Mansarde auf längere Zeit bei einer achtbaren Familie zu miethen gesucht. Offerten bittet man unter Chiffre N. N. in der Expedition abzugeben. 9202

## Annonce.

Ein Logis, Parterre, 4—5 Zimmer mit Keller und Küche, in der Kirchgasse, Neugasse, Marktstraße zc. wird zu miethen gesucht. Näh. Exp. 9294

Eine anständige Familie sucht zum October d. J. eine unmöblirte Wohnung von 5—6 Zimmern, 2—3 Mansarden, Küche u. s. w., wie auch, wenn möglich, Mitbenutzung eines Gärtchens. Hierauf Reflektirende belieben ihre Adressen nebst Preisangabe unter den Buchstaben B. C. bei der Exped. ds. Blts. einzureichen. 9308

Bahnhofstraße 10 ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche, Dachkammern, Keller, Holzstall zc., ganz oder in zwei getheilt, sogleich zu vermieten. Näheres Parterre. 7942

Emserstraße 27 ist die zweite Etage sogleich zu vermieten. 4626

Faulbrunnenstraße 12 ein großes Zimmer mit Möbel zu verm. 8159

## Villa Feldeck

Leberberg 1, neu und elegant möblirt ist ganz oder theilweise zu vermieten durch Herrn Baumann, Bahnhofstraße 10. 9147

Geisbergstraße 12 im 2. Stock ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 9302

## Hainerweg 6

ist die Bel-Etage, elegant möblirt, und Parterre 2 Zimmer, ebenso möblirt, durch Herrn Baumann, Bahnhofstraße 10, zu vermieten. 9148

Heidenberg 4, Bel-Etage, sind zwei schön möblirte Zimmer, einzeln oder zusammen, monat- oder jahrweise billig zu vermieten. 8645

Helenenstraße 10 sind 2 schön möblirte Zimmer, einzeln oder zusammen, billig zu vermieten. 9342

Hochstätte 25 sind zwei Zimmer zu vermieten. 9296

Kapellenstraße 25 ist ein Parterre-Logis von 4—5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. 9332

Kirchgasse 11, dritter Stock, sind mehrere gut möblirte Zimmer zu vermieten. 9333

## Mainzerstrasse 12

ist eine elegant möblirte Etage mit oder ohne Küche, sowie ein Salon mit Schlafzimmer und mehrere einzelne möblirte Zimmer nebst Mitgebrauch des Gartens sofort zu vermieten. 8121

Nerostraße 18 im Hinterhaus ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 9306

Rheinstraße 36, Parterre, sind möblirte Zimmer, mit oder ohne Kost zu vermieten. 7559

Röderallee 8 ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 9328

Saalgasse 26 ist ein schön möblirtes Parterre-Zimmer, sowie auch eine Dachstube an einen anständigen Arbeiter zu vermieten. 9042

## Sonnenbergerstraße 9

- ist eine gut möblirte Wohnung sogleich zu vermieten. 9206  
 Steingasse 21 ist ein einfach möblirtes Zimmer nach der Straße an einen  
 oder zwei Herrn, auf Verlangen mit Kost, zu vermieten. 8664  
 Stiftstraße 12, Vorderhaus, 2 Treppen hoch, ist ein freundliches, gut  
 möblirtes Zimmer zu vermieten. 8732  
 Wellritzstraße 23, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zim-  
 mern nebst 2 Mansarden und allem Zubehör, sowie Mitgebrauch der Wasser-  
 pumpe, Waschküche, des Bleichplatzes und des Baches auf 1. oder 15. Juli  
 zu vermieten.  
 Ein klein möblirtes Zimmer ist mit Kost an einen Herrn abzugeben. Näheres  
 Wellritzstraße 14, 2 St. hoch. 9254  
 Zwei unmöblirte Zimmer sind zu vermieten. Näh. Exp. 9255  
 Board and lodging for 1—2 english Ladies in a respectable german  
 family. Apply to the office of this paper. 6419  
 Eine möblirte Stube, Parterre, ist gleich zu vermieten. Näh. Exp. 9321  
 Häfnergasse 3, 3. St., kann ein anst. Mädchen Theil haben am Zimmer. 9184  
 Heidenberg 1 im Hinterhaus kann ein Arbeiter Schlafstelle erhalten. 9314  
 Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Nerostraße 33. 9321  
 Ein reinlicher Arbeiter kann Logis erhalten kl. Schwalbacherstraße 5. 9337

Ein donnerndes Hoch soll erschallen bis nach Sonnenberg in die Mühlgasse  
 hinein und in die Infanteriekaserne der Marie D... und dem Ludwig D... zu  
 ihrem heutigen Geburtstage! Ungenannt, doch wohl bekannt. 9316

Ein dreimal donnerndes Hoch soll erschallen auf die „schöne Aussicht“ der  
 lieben Auguste Sch... zu ihrem 18. Geburtstage!  
 Von Deiner Freundin E. F. 9330

Ein millionendonnerndes Hoch soll erschallen in die Nerostraße 24 in den  
 Hinterbau 1 Stiege hoch dem lieben Rätchen zu ihrem 25. Geburtstage!  
 Ungenannt, doch wohl bekannt. A. F. C. D. 9347



## F a r e w e l l !

Vertrauen, erweckt Vertrauen! Lügen Thatsachen vor, die ich zu fürchten  
 hätte, so hätte ich mich den Proben entzogen, und Ihrem Verhalten allein  
 hatten Sie das Meinige zu verdanken. — Wenn eine Thorheit begangen wurde,  
 so geschah es nicht durch mich, denn ich hatte nicht nöthig zu fragen. —  
 Fahren Sie fort wie bisher und Sie werden in der Welt ihr Glück machen.  
 — Den mir zugeordneten Ehrentitel behalten Sie besser für sich selbst.

J. v. B. 9354

### Der Bobten-Commerce.

Ein Studentenleben von Agnes Grans.  
 (Fortsetzung aus Nr. 128)

Plötzlich flog der Strauß einem jungen Mädchen zu, welches am Ende  
 der Taschenstraße unter der Menge stand. Einen Moment war der Schleier  
 gelüftet gewesen und der Wagenenosse Friedrichs, ein junger Theologe, schaute  
 in ein zartes, bleiches Mädchengesicht, das plötzlich tief erröthete, als es die  
 Blumen empfing. Er sah den Blitz des Verständnisses, der von einem Auge  
 zum andern flog und „Flammen hier und drüben Flammen;“ allein wenn  
 er sich auch freute, endlich die vielbesprochene Schöne entdeckt zu haben, so  
 war er doch zu gutmüthig und Friedrich zu sehr befreundet, um verletzende  
 Scherze zu machen.

Durch die Morgenfrische, zwischen den grünenden Saattfeldern, flog man dahin, dem alten Hüter Breslaus, dem grauen Jobten zu. Im Städtchen war man bereits auf die Ankunft der Studiosen vorbereitet, die Thüren waren fest geschlossen, nirgends ein weibliches Wesen sichtbar, denn unter einer so großen, exaltirten Menge fehlte es, wenn Bier und Wein ihre Wirkungen gethan, auch an Rohheiten nicht und so hütete man sich, mit den Unzurechnungsfähigen in Collision zu kommen.

Im Wirthshausgarten, wo man lange Tafeln unter den grünen Bäumen aufgestellt, saßen in Hemdärmeln die lebenskräftigen, lebensmuthigen Gestalten mit den feurigschlagenden Herzen, mit den glänzendsten Erwartungen hineinschauend in die nebelhaft verschleierte Zukunft; da saßen sie, aßen und tranken und sangen, schwärmten von Freiheit und Liebe und schwuren sich Freundschaft bis über das Grab hinaus! — Je mehr sich der Abend niedersenkte, je toller ward der Jubel; das Bier schäumte in den Gläsern und das Blut in den Adern. Die Stimmung zwischen den verschiedenen Verbindungen nahm eine gereizte, leidenschaftliche Färbung an. — Ein Haufbold bedrängte trotzig den Uebermuths ein schüchternes Mütterföhnchen und beschwichtigend trat Friedrich zwischen beide. Da schob ihn der Aufgeregte mit den Worten weg: „Ach, geh' zum Henker, Du streichst ja so immer an seinem Gehöft umher!“

Das bemooste Haupt war hoch erstaunt über die Wirkung seiner Worte, die, obgleich roh, doch nach dem Commerce keine eigentliche Beleidigung enthielten. Flammend vor Zorn sprang Friedrich empor, schleuderte ihm das Weinglas mit dem „dummen Jungen“ zugleich in's Gesicht und drang auf augenblickliche Satisfaction. Die Präside versuchten Frieden zu stiften, doch umsonst, der früher so Gelassene schäumte vor Wuth. Die Tische wurden weggerückt und bald standen sich die Streitenden gegenüber. Nur kurze Zeit währte der Kampf, da lag Friedrich am Boden, die Degen Spitze seines Gegners war ihm tief in die Brust gedrungen; das Blut rieselte in das Gras und färbte die blonden, lockigen Haare mit purpurnem Schein.

Plötzlich ernüchert, standen die Genossen und starrten auf den Gefallenen, den schon die Blässe des Todes bedeckte. Da lag er auf grünem Rasenrain und neben ihm die Uhr, welche der greise Vater herbeigetragen als letztes Liebesopfer und die jetzt bald die Stunde zeigte, in der das blühende Leben ver-rann mit dem Herzblut, welches durch das weiße Hemd strömte, dasselbe Hemd welches die Mutter so zierlich in den Koffer gelegt und mit zitternder Hand glatt gestrichen und Lavendel und Thymian darauf gestreut, ahnungslos, daß es das Todtenhemd werden sollte! Da lag sie gebrochen, die Stütze des Alters, und was blieb nun den armen Eltern, als eine freudenlose Zukunft in Kummer und Noth?! — Der Abendwind schüttelte die Blüthen von den Zweigen, sie fielen wie Blumen in ein Grab. Mit Thränen in den trogigen Augen knieten die wilden Gefellen um den sterbenden Cameraden her, dessen dieses Köcheln in der entsetzlichen Stille deutlich zu vernehmen war, ein Ton, welcher in der Brust des Gegners so laut erklang, wie der Donner des jüngsten Gerichts.

(Schluß folgt.)

Frankfurt, 4. Juni.

Geld-Course.			Wechsel-Course.		
Pistolen	9 fl.	35 — 37 kr.	Amsterdam	98 $\frac{1}{4}$ G.	
Holl. 10 fl.-Stücke	9 "	36 — 39 "	Berlin	104 $\frac{1}{4}$ B.	
20 Frcs.-Stücke	9 "	18 $\frac{1}{2}$ — 19 $\frac{1}{2}$ "	Östn	103 $\frac{3}{4}$ G.	
Russ. Imperiales	9 "	32 — 36 "	Hamburg	87 $\frac{3}{4}$ B.	
Preuß. Fried. d'or	9 "	56 $\frac{1}{2}$ — 57 $\frac{1}{2}$ "	Leipzig	103 $\frac{3}{4}$ G.	
Dukaten	5 "	27 — 28 "	London	116 G.	
Engl. Souvereins	11 "	36 — 38 "	Paris	92 $\frac{3}{4}$ B.	
Preuß. Cassenscheine	1 "	44 $\frac{1}{4}$ — 44 $\frac{3}{4}$ "	Wien	89 $\frac{1}{2}$ G.	
Dollars in Gold	2 "	25 $\frac{1}{2}$ — 26 $\frac{1}{2}$ "	Disconto	7 %.	

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.